

Fleischmann Güterwagenset „Ammergau“ 822704



Fleischmann 822704

Das Set besteht aus drei Wagen, nämlich

Schotterwagen nach Skizze 370a, beladen mit Schotter,

Klappdeckelwagen K 06 (ehem. preuß. Bauart Ild 4) und

offenen Güterwagen O 10 mit Bremserhaus (Verbandsbauart A 1).



Alle drei Wagen sind Beschriftungsvarianten schon länger lieferbarer Wagen. Ausgeliefert wurden die Wagen als DB- Varianten in der Epoche III.

Passen die drei Wagen zur E 69 bzw. zum Betrieb im Ammertal?

Hierzu ein paar Infos zur Wirtschaftsstruktur dieses Voralpengebietes: Diese Region ist heute noch landwirtschaftlich geprägt. Großindustrie gibt es nicht. Bedeutung hat der Fremdenverkehr. Die Flüsse transportieren viel Geröll aus den Alpen, das hie und da als Schotter abgebaut werden. Somit passt der Schotterwagen. Der Klappdeckwagen eignet sich zum Transport nässeempfindlicher Güter, wie z. B. Kalk oder Kali bzw. (wenn der Wagen besonders hergerichtet wurde) auch zum Transport von Getreide oder andern landwirtschaftlichen Produkten. Der offene Güterwagen eignete sich zum Transport von nässeunempfindlichen Gütern aller Art, wie z.B. Holz oder Kohle. Mein Fazit: Alle drei Wagen können im Ammertal eingesetzt werden.

Bei näherer Betrachtung fällt noch eine Ungereimtheit auf: Der Schotter- und der offene Wagen haben Revisionsdaten von 1956 und 1955, während der Klappdeckwagen ein Datum von 1962 trägt. In dieser Konstellation konnten die Wagen nie zusammenfahren. Allerdings ist dieses Manko nur mit Lupe erkennbar.

Fotos von kurzen Güterzügen im Ammertal aus Epoche III zeigen häufig folgende Zusammenstellung: Lok- Güterzug-Begleitwagen, gedeckter Güterwagen (Verbandsbauart A 2) und Niederbordwagen, wo ein landwirtschaftliches Gerät verladen ist. Mit diesen drei Wagen kann der Zug ergänzt werden; auch diese drei Wagen gibt/ gab es bei Fleischmann.

Auch mit sechs Wagen ist die E 69 noch nicht überfordert.

Mein Fazit: Ein prima Set, das nicht nur für die E 69 geeignet ist, sondern so oder ähnlich überall in Deutschland anzutreffen war.

Klaus Kosack